

Bruno Betcke

Der Briefwechsel des Buchhändlers

Herausgegeben vom Bildungsausschuß des Börsenvereins

Umfang 18 Bogen · Steif broschiert RM 5.-, in Ganzleinen geb. RM 6.-

Dieses Buch ist aus einem Fernunterricht hervorgegangen, der vom Bildungsausschuß des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler in den Jahren 1933 und 1934 unter der Leitung von Bruno Betcke abgehalten wurde und der den buchhändlerischen Briefwechsel zum Gegenstand hatte. — Der erste, als „Lehrgang“ bezeichnete Teil des Buches bildete die Grundlage dieses Fernunterrichts. — Der zweite Teil des Buches, als „Sammelbesprechungen“ bezeichnet, setzt sich aus den regelmäßigen Veröffentlichungen zusammen, in denen sich der Unterrichtsleiter jeweilig über die Arbeiten der Kurssteilnehmer aussprach. Damit ist das Buch zu einem Spiegelbild jenes Fernunterrichts geworden. Es bietet dem Leser alle Vorteile eines Lehrwerkes, das im Leben selbst wurzelt. Das Buch ist streng im Geiste des Deutschen Sprachvereins und des Deutschen Sprachpflegeamtes geschrieben und vertritt beider Forderungen auch in dem, was es lehrt. Auch die den Arbeiten von Kurssteilnehmern entnommenen Briefmuster entsprechen diesen Forderungen; sie sind vom Unterrichtsleiter daraufhin durchgesehen worden. Das Werk ist nicht nur für den Lernenden bestimmt, sondern für jeden, der im Buchhandel tätig ist, ob als Betriebsführer oder Gehilfe.

Jeder wird es gern und zu seinem Nutzen verwenden.

Auslieferung am 9. Juli



Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig